

Unna Warum ist die geplante Flüchtlingsunterkunft so teuer?

14.09.2017 | 18:45



Die Stadt Unna möchte an der Kamener Straße eine neue Flüchtlingsunterkunft errichten. 2,4 Millionen Euro soll das kosten. Das Vorhaben sorgt für Diskussionen, nicht nur in der Bevölkerung.

„Warum wird das Geld nicht für Schulen und Kindergärten ausgegeben?“ oder „Es stehen genug Gebäude leer, warum neu bauen?“ – Diese Auswahl aus den Kommentaren unter dem ersten Artikel zur geplanten Flüchtlingsunterkunft zeigen: Hier ist Gesprächsbedarf. Fakt ist aber auch: Unna muss Flüchtlinge aufnehmen.

„Wir müssen einfach vorbereitet sein“, sagt Ralf Kampmann, Technischer Beigeordneter. Aktuell ist nicht abzuschätzen, ob, und wenn ja, wie viele Flüchtlinge in den nächsten Jahren erwartet werden. Um auf alle Situationen vorbereitet zu sein, sieht die Stadt die Notwendigkeit, die Einrichtung an der Kamener Straße in Unna Königsborn abzureißen und neu aufzubauen. „Die Einrichtung ist in einem maroden Zustand. Das ist nicht tragbar und da müssen wir handeln“, sagt Kampmann. Nach dem Neubau stehen Unna 232 Aufnahmeplätze zur Verfügung.

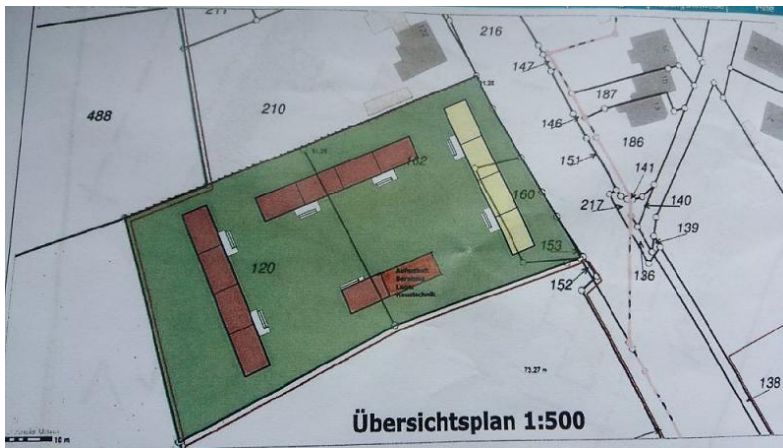
Warum keine Sanierung?

Das alte Gebäude an der Kamener Straße hat aktuell Platz für 30 Personen. Es wäre möglich gewesen, das Gebäude zu sanieren. Allerdings hatte sich Unna aus wirtschaftlichen Gründen für einen Neubau entschieden. Eine Sanierung hätte um die 960.000 Euro gekostet. Der Neubau kostet 2,4 Millionen Euro und bietet Platz für 64 (anstatt 30) Personen. „Der Neubau sorgt für ausreichend Kapazität und kann in Zukunft noch anderweitig genutzt werden“, sagt Kampmann.

Das Gebäude an der Kamener Straße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Nach einer baulichen Untersuchung kam die Stadt zu dem Ergebnis, dass aus wirtschaftlicher Sicht – hinsichtlich der Verdoppelung der Plätze und der anderweitigen Nutzung in der Zukunft – ein Neubau mehr Sinn machen würde.

Darum sorgt die Finanzierung für Diskussionen

Im Vorfeld musste sich die Stadt aufgrund der 2,4 Millionen für den Neubau rechtfertigen. „Wir müssen mit einem Puffer planen und haben das extra hoch angesetzt. Außerdem handelt es sich bei der Summe nicht um den reinen Neubau, sondern um das Komplettpaket“, erklärt Kampmann. Der Neubau würde alleine „nur“ 1,5 Millionen Euro kosten. Die 2,4 Millionen Euro umfassen auch den Abriss des alten Gebäudes (circa 330.000 Euro), den Bau eines Lagerraums auf dem Gelände (circa 300.000) Euro, die Aufbereitung des ganze Geländes und die Kosten für Architekten, Statiker und sonstige Arbeiten.



Unna24.de Warum ist die geplante Flüchtlingsunterkunft so teuer?

Der Plan der neuen Unterkunft. Das Gebäude auf der rechten Seite (hell) wird abgerissen. Foto: Dennis Lieschulte/Unna24.

Beratungsbedarf im Rathaus

Am 13. September diskutierte der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung den Plan des „Neubaus einer Unterkunft“. Der Vertreter [der FDP-Fraktion](#) Andreas Tracz zeigte sich überrascht über die Eile des Antrags: „Wir wissen nicht, ob wir diese Immobilie in Zukunft selber nutzen können oder ob die EU diese weiter nutzen will. Für mich wäre eine Einbindung der Unterkünfte in Massen sinnvoller, da es dort Leerstand gibt. Es geht alles etwas schnell und wir brauchen weitere Beratung.“

Auch Klaus Göldner von der Freie-Liste-Unna-Fraktion ist skeptisch: „Gibt es nicht eventuell Alternativen? Die Frage ist auch, ob die neue Landesregierung in [Düsseldorf](#) diese Politik weiterführen wird. Zudem würde mich auch interessieren, was mit der Erstaufnahmeeinrichtung in Massen ist.“

CDU und SPD sind sich einig

Rudolf Fröhlich ([CDU](#)) sagte: „Ich bin der Meinung, dass die Absprache mit [der Türkei](#) nicht ewig Bestand haben wird und wir aus diesem Grund gut planen müssen. Wir treffen heute (13. September) ja keine abschließende Entscheidung, sondern entscheiden ja nur über die Planungen.“ Volker König ([SPD](#)) sagte: „Ich kann nicht verstehen, warum wir darüber diskutieren.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung stimmte den Plänen des „Neubaus einer Unterkunft“ zu. Allerdings änderte der Ausschuss die Formulierung in „Neubau einer städtischen Immobilie.“



Unna24.de Warum ist die geplante Flüchtlingsunterkunft so teuer?

Viel Leerstand in Unna-Massen, den die Stadt nicht nutzen kann. Foto: Dennis Liedschulte/Unna24

Das Thema „Massen“

Warum nutzt die Stadt nicht die leerstehenden Gebäude der Erstaufnahmeeinrichtung Massen ? „Es handelt sich um eine Erstaufnahmeeinrichtung. Aus diesem Grund ist das rein rechtlich nicht möglich“, sagt Stadtsprecher Oliver Böer. Zudem will die Stadt die Flüchtlinge auf die verschiedenen Unterkünfte verteilen, sodass es zu keiner Ghettoisierung kommt.

Der Technische Beigeordnete Ralph Kampmann sagte: „Wenn irgendwann wieder viele Busse vor der Haustür stehen und wir nicht vorbereitet sind, ist es zu spät. Aus diesem Grund wollen wir die Zeit nutzen, um uns vorzubereiten.“